Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 282

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 282 XXIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 6. Juli. 1905 Berne, Jeudi, 6 Juillet. XXIIIme année № 282
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . » 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2e semestre . . » 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Inserationspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Spezialhandel der Schweiz nach Ländern 1904. — Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays en 1904. — Bayerische Fabrikinspektion in 1904.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1905. 3. Juli. Die Firma **Frau Peter-Herren** in Bern (S. H. A. B. Nr. 223 vom 6. Juli 1899, pag. 899), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

24. Juni. Unter der Firma **Brasserie Seeland A. G. (Brasserie Seeland S. A.)** hat sich mit Sitz in Biel und mit Beginn auf 1. Oktober 1905 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche bezweckt den Ankauf und den Betrieb der in Biel bestehenden Brauereigeschäfte der Herren Kaiser & Probst und Franz Walther. Die Gesellschaftsstatuten sind am 8. Juni 1905 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist eine unbestimmte. Offizielles Publikationsorgan ist, soweit es Interessen Dritter betrifft, das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 600,000, eingeteilt in 110 Aktien à Fr. 5000 und 50 gleichberechtigte Aktien à Fr. 1000. Die Aktien sind auf den Namen lautend. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift für dieselbe sind der Präsident, der Vize-Präsident und ein delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates in Einzelzeichnung befugt. Präsident des Verwaltungsrates ist Franz Walter, Brauereibesitzer, in Biel; Vize-Präsident ist Oswald Probst-Ritter, Kaufmann, in Biel; delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates (Direktor) ist A. Kaiser-Ritter in Biel.

Bureau Meiringen

1. Juli. Die Firma **D. Frutiger** in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 188 vom 16. Juli 1897, pag. 773) ist infolge Abtretung des Geschäftes an Sohn Arnold Frutiger erloschen.

1. Juli. Inhaber der Firma **Arnold Frutiger** in Meiringen ist Arnold Frutiger, von Hasleberg, in Meiringen. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Tuch- und Bettwarenhandlung.

Bureau de Moutier.

3 juillet. Dans sa séance du 17 juin 1905, le conseil d'administration de la société anonyme **Société de Consommation de Malleray**, à Malloray (F. o. s. du c. du 27 mars 1883, IIe partie, pag. 326 et du 30 décembre 1895 nº 319, pag. 1335), a désigné Auguste Thrébaud, originaire de Seloncourt (France), domicilié à Malleray, comme gérant de la société, en lui confiant la signature sociale en remplacement de Alfred Faigaux qui a donné sa démission. La signature sociale conférée à ce dernier est retirée.

3 juillet. La raison **Albert Girod-Haueter**, magasin d'épicerie, mercerie, et débit de vins, au Fuet, commune de Saicourt (F. o. s. du c. du 18 août 1904, nº 322, pag. 1285), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

3. Juli. Die unter der Firma **Kraft- und Lichtwerk Wichtrach** mit Sitz in Wichtrach (S. H. A. B. Nr. 253 vom 3. Juli 1902, pag. 1009) eingetragene Genossenschaft hat in ihrem Vorstande folgende Veränderungen getroffen. Es wurden gewählt: am Platze des Ernst Däpp zum Vizepräsidenten (zugleich Kassier), Karl Marbach, Posthalter, von und in Oberwichtrach; am Platze des Hans Aebi, zum Sekretär: der genannte Ernst Däpp, von Oppligen, Tierarzt, in Oberwichtrach; und am Platze des Fritz Spahr, als einer Beisitzer: Gottfried Bigler, von Worb, Gutsbesitzer in Niederwichtrach. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind verblieben.

Bureau Trachselwald.

3. Juli. Fritz Bichsel, Handelsmann, von Sumiswald, in Lützelflüh, und Franz Waldmeyer-Kaiser, Handelsmann, von und in Basel, haben unter der Firma **Hafermühle Lützelflüh Fritz Bichsel & Cie**, mit Sitz in Lützelflüh, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1905 begonnen hat. Fritz Bichsel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Franz Waldmeyer-Kaiser ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 15,000 (fünfzehntausend Franken) und erhält zugleich die Prokura. Natur des Geschäftes: Betrieb der Hafermühle Lützelflüh.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1905. 28. Juni. Unter dem Namen **Centralschweizerischer Uhrmacher-Verband** besteht mit Sitz in Luzern ein Verein zum Zwecke der gemeinsamen Wahrung und Förderung der geistigen und materiellen Interessen des schweizerischen Uhrmacher-Gewerbes und speziell derjenigen der zentralschweizerischen Kantone. Die gegenwärtig gültigen Statuten datieren vom 24. Februar 1902. Zur Aufnahme als Mitglied ist nötig ausreichende Fachkenntnis und bürgerliche Aktivität, in zweifelhaften Fällen entscheidet der Vorstand oder in besonderen Fällen die Versammlung. Weiterhin sind die Mitglieder zur Zahlung eines Jahresbeitrages, der von der Generalversammlung bestimmt wird, verpflichtet. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, der jeweilen schriftlich vor einer Generalversammlung zu geschehen hat, und Ausschluss. Der Verein wird geleitet von einem engern Vorstande, Präsident, Kassier und Aktuar, dem für wichtige Angelegenheiten 4 Beisitzer, die zugleich, wenn möglich, Vertreter der verschiedenen Kantone sind, beigegeben sind. Der engere Vorstand führt die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung seines Präsidenten mit dem Aktuar oder Kassier. Präsident ist Eduard Gübelin, von Goldingen (St. Gallen); Aktuar ist Emil Donauer, von Küssnacht (Schwyz), beide in Luzern, und Kassier ist Albert Kupper, von Oberkirch, in Sempach. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1905. 3. Juli. Unter der Firma **Flüeler & Odermatt** in Obbürgen haben Gottlieb Flüeler, von Stansstad, in Obbürgen, und Jacob Odermatt von Dallenwil, in Obbürgen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Schweizerischen Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel und Pension Bellevue, Obbürgen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1905. 3 juillet. La raison **Louise Mabloux**, à Surpierre (F. o. s. du c. du 23 mai 1883, nº 75), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 3. Juli. Inhaber der Firma **Alexander Cramer** in Davos-Platz, welche am 1. Juli 1905 entstanden ist, ist Alexander Cramer, von New York, wohnhaft in Amsterdam. Natur des Geschäftes: Zigarrenhandel. Geschäftslokal: im Kurhaus, Davos-Platz. Die Firma erteilt Prokura an den Sohn des Inhabers, Nico Cramer, von New York, wohnhaft in Davos-Platz.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1905. 3 luglio. I coniugi Angelo Borellini fu Francesco, di Legnano (Italia), e Clelia nata Fedele, di Emilio, domiciliati in Bellinzona, hanno costituito, a datare dal 1º luglio 1905 una società in nome collettivo sotto la ragione sociale: **Coniugi Borellini-Fedele**, con sede in Bellinzona. Genere di commercio: Vendita di vino all'ingrosso ed al minuto.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1905. 4 juillet. Le chef de la maison **Comptoir d'horlogerie Juvet**, à Château d'Oex, est Charles-Emile Juvet, de Buttes, domicilié à Château d'Oex. Genre de commerce: Horlogerie, bijouterie, optique, orfèvrerie.

Bureau de Lausanne.

1er juillet. La société en nom collectif **J. Ambrosino et M. Fuselli**, à Prilly, entreprise de gypsorie et peinture en bâtiments (F. o. s. du c. du 20 septembre 1904), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

1er juillet. La société en nom collectif **Forny & Moulin**, à Lausanne, Imprimerie de l'Université (F. o. s. du c. des 21 mai 1904 et 28 février 1905), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

1er juillet. Le chef de la maison **Chs Forny**, à Lausanne, est Charles Forny, de Niederstocken (Berne), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Imprimerie, fabrique de timbres en caoutchouc et plaques émaillées. Atelier et bureau: 4, Chemin Neuf, à l'enseigne «Imprimerie de l'Université».

Bureau de Nyon.

1er juillet. La raison **R. de Pourtalès**, à Gland (F. o. s. du c. du 2 février 1905, page 173), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1er juillet. Le chef de la maison **Aug. Excoffier-Allombert**, à Crans, est Auguste-Joseph Excoffier, allié Allombert, de Chardonnay-sur-Morges, domicilié à Crans. Genre de commerce: Exploitation du pensionnat de Charlemont, à Crans.

Bureau d'Orbe.

3 juillet. La raison **Fritz Muller, tapissier**, à Orbe (F. o. s. du c. du 13 février 1903, nº 56, page 221), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1905. 3 juillet. Le chef de la maison **A. Landry-Dornier**, aux Ponts de Martel, est Charles-Armand Landry, allié Dornier, de Saint-Sulpice, domicilié aux Ponts de Martel. Genre de commerce: Fers et articles de ménage. Magasins et bureaux: aux Ponts de Martel.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 1er juillet. La maison **Graz et Amrein**, fabrique de parfumerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 11 janvier 1900, page 39), donne, dès le 1er juillet 1905, procuration personnelle et distincte à Jacques Boujon, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et à Albert Meienhofer, d'origine thurgovienne, domicilié aux Eaux-Vives.

1er juillet. Suivant procès-verbal dressé par Me Eugène-Henri Picot et son collègue, notaires, à Genève, le 23 juin 1905, il a été constitué, sous

la dénomination: **Le Cygne**, une société anonyme, ayant pour objet: l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles, sis dans les cantons de Genève, Vaud, Valais, Berne et Lucerne et dans les départements français de la Savoie et de la Haute-Savoie. Son siège est aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à soixante-dix mille francs (fr. 70,000); il est divisé en 140 actions, au porteur, de fr. 500, chacune. La société est administrée par un ou trois administrateurs, élus pour une période de six ans et indéfiniment rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de tous les administrateurs. Pour les six premières années le seul administrateur est Moëne-Didolo Giraud, architecte, demeurant à Genève. Les publications émanant de la société seront faites dans la « Feuille d'avis officielle du Canton de Genève ».

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1904.

Einnahmen

Mk.	Pf.	
		1) Ueberträge aus dem Vorjahre:
		Mk. 146,144,581.40 *a.* Prämienreserven.
		» 297,307.24 *b.* Reserve für schwebende Versicherungsfälle.
		» 19,436,129.31 *c.* Gewinnreserve der Versicherten.
		» 5,157,976.32 Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahres.
		» 4,305,503.67 *d.* Sonstige Reserven.
175,411,497	94	» 70,000.— Zuwachs aus dem Ueberschuss des Vorjahres.
		2) Prämien:
		Mk. 18,537,176.51 *a.* Kapitalversicherungen auf den Todesfall.
		» 1,405.07 *b.* Kapitalversicherungen auf den Lebensfall.
		» 2,708.38 *c.* Rentenversicherungen.
18,757,223	88	» 215,933.92 *d.* Sonstige Versicherungen.
26,006	27	3) Policengebühren.
7,369,271	88	4) Kapitalerträge: Zinsen und Mieten.
		5) Gewinn aus Kapitalanlagen:
		Mk. 3,742.67 *a.* Kursgewinn.
30,218	27	» 26,475.60 *b.* Sonstiger Gewinn.
26,101	71	6) Sonstige Einnahmen.
201,620,319	95	

Ausgaben

		Mk.	Pf.
1) Zahlungen für unerledigte Versicherungsfälle der Vorjahre:			
a. Geleistet	Mk. 273,806.30		
b. Zurückgestellt	» 12,620.46	286,426	76
2) Zahlungen für Versicherungsverpflichtungen im Geschäftsjahr:			
Kapitalversich. auf den Todesfall:			
a Geleistet	Mk. 8,225,852.95		
b. Zurückgestellt	» 348,222.50	8,574,075	45
Kapitalversich. auf den Lebensfall:			
a. Geleistet	Mk. 45,672.42		
b. Zurückgestellt	» 35,844.22	81,516	64
Rentenversicherungen:			
a. Geleistet	Mk. 730,593.42		
b. Zurückgestellt	» 23,879.99	754,473	41
Sonstige Versicherungen:			
Geleistet		2,796	41
3) Zahlungen für vorzeitig aufgelöste Versicherungen (Rückkauf)		500,872	41
4) Gewinnanteile an Versicherte:			
a. Aus den Vorjahren:			
Abgehoben	Mk. 6,766.08		
Nicht abgehoben	» 60,120.63	66,886	71
b. Aus dem Geschäftsjahr:			
Abgehoben	Mk. 3,881,708.13		
Nicht abgehoben	» 32,616.80	3,914,324	93
5) Steuern und Verwaltungskosten:			
a. Steuern	Mk. 52,228.66		
b. Verwaltungskosten und Provis.	» 1,511,365.63	1,563,594	29
6) Abschreibungen		40,506	49
7) Prämienreserven am Schlusse des Geschäftsjahres:			
a. Kapitalvers. auf den Todesfall	Mk. 143,607,411.66		
b. Kapitalvers. auf den Lebensfall	» 97,903.46		
c. Rentenversicherungen	» 10,429,439.90		
d. Sonstige Versicherungen	» 781,243.67	154,915,998	69
8) Gewinnreserve der Versicherten		20,672,444	49
9) Sonstige Reserven und Rücklagen		4,504,205	28
		195,878,121	96

Abschluss.

Gesamteinnahmen	Mk. 201,620,319. 95
Gesamtausgaben	» 195,878,121. 96
Ueberschuss der Einnahmen	Mk. 5,742,197. 99

Verwendung des Ueberschusses.

An den Reservefonds (§ 37 d. P. V. G.)	Mk. 300,000. —
An die sonstigen Reserven	» 30,000. —
An die Gewinnreserve der Versicherten	» 5,412,197. 99
Summa Ueberschuss	Mk. 5,742,197. 99

Bilanz auf 31. Dezember 1904.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
1,568,000	—	Grundbesitz.
161,190,662	70	Hypotheken und Ausleihungen an Gemeinden.
87,257	38	Darlehen auf Wertpapiere.
		Wertpapiere:
		Mk. 5,046,306. —. *a.* Mündelsichere Wertpapiere.
5,462,126	—	» 415,820. —. *b.* Sonstige Wertpapiere.
13,958,886	34	Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.
240,877	92	Guthaben bei Bankhäusern (nur Reichsbank).
6,493,417	46	Gestundete Prämien.
1,653,868	79	Rückständige Zinsen und Mieten (einschl. Mk. 1,638,783. 14 Zinsraten).
358,927	73	Ausstände bei Agenten: Aus dem Geschäftsjahr.
35,710	93	Barer Kassenbestand.
60,222	01	Kautionsdarleihen an versicherte Beamte. Σ (B. 34)
2,366	97	Sonstige Aktiva.
191,112,324	23	

Passiva.

		Mk.	Pf.
Reservefonds (§ 37 Pr. V. G.)		300,000	—
Prämienreserven für:			
a. Kapitalversicherungen a. Todesfall	Mk. 143,607,411.66		
b. Kapitalversicherungen a. Lebensfall	» 97,903.46		
c. Rentenversicherungen	» 10,429,439.90		
d. Sonstige Versicherungen	» 781,243.67	154,915,998	69
Reserven für schwebende Versicherungsfälle:			
Beim Prämienreservefonds aufbewahrt		420,567	17
Gewinnreserven der mit Gewinnanteil Versicherten		20,672,444	49
Sonstige Reserven und zwar:			
Kriegsreserve	Mk. 2,348,493.06		
Invaliditätsreserve	» 173,051.04		
Kautionsreserve	» 16,795.57		
Beamten-Pensionsfonds	» 855,893.67		
Zinsergänzungsreserve	» 594,156.45		
Angesammelte und gutgeschriebene Dividenden	» 145,703.70		
Reserve für unerhobene Dividenden	» 92,737.43		
Reserve für unerhobene Rückvergütungen	» 70,111.79	4,296,942	71
Barkautionen		147,157	34
Sonstige Passiva und zwar:			
Hinterlegungskasse	Mk. 948,498.15		
Sparkasse	» 2,504,812.34		
Kinderversorgungs-Vereine	» 210,103.17		
Nebenbetrieb der früheren Bad. L. V. G.	» 449,918.72		
Amortisationsfonds für Kautions-Darlehen	» 3,683.46		
Hypothek auf dem Berliner Haus (bis 1907 unkündbar)	» 500,000.—	4,617,015	84
Gewinn		5,742,197	99
		191,112,324	23

Karlsruhe, den 5. Juni 1905.

Die Direktion:
Kimmig. **Rheinbold.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Spezialhandel der Schweiz nach Ländern 1904.

Commerce spécial de la Suisse avec les divers pays en 1904.

Werte in Franken. — *Valeurs en francs.*

Länder — *Pays*	Einfuhr — *Importation* 1903	Einfuhr 1904	% der Gesamteinfuhr *% de l'importation totale*	Differenz 1904 gegenüb. 1903 *Différence 1904 vis-à-vis de 1903*	Ausfuhr — *Exportation* 1903	Ausfuhr 1904	% der Gesamtausfuhr *% de l'exportation totale*	Differenz 1904 gegenüb. 1903 *Différence 1904 vis-à-vis de 1903*
Deutschland — *Allemagne*	355,802,765	376,458,742	30,36	+ 20,655,977	202,112,781	211,426,169	23,72	+ 9,313,388
Oesterreich-Ungarn — *Autriche-Hongrie*	77,686,315	82,130,586	6,62	+ 4,444,271	48,153,738	52,363,134	5,87	+ 4,209,396
Frankreich — *France*	221,501,491	238,924,694	19,27	+ 17,423,203	113,513,712	107,474,033	12,06	— 6,039,679
Italien — *Italie*	180,936,657	169,374,972	13,66	— 11,561,685	51,714,247	54,309,928	6,09	+ 2,595,681
Total der 4 Grenzländer / *Total des 4 pays limitrophes*	835,927,228	866,888,994	69,91	+ 30,961,766	415,494,478	425,573,264	47,74	+ 10,078,786
Belgien — *Belgique*	25,276,692	26,144,572	2,11	+ 867,880	14,493,904	15,251,577	1,71	+ 757,673
Niederlande — *Pays-Bas*	5,245,009	6,905,404	0,55	+ 1,660,395	6,192,211	6,416,225	0,72	+ 224,014
Grossbritannien — *Grande-Bretagne*	57,110,132	57,524,532	4,64	+ 414,400	177,604,390	171,569,979	19,24	— 6,034,411
Russland — *Russie*	69,164,485	81,070,088	6,54	+ 11,905,603	29,583,799	22,458,642	2,52	— 7,125,157
Skandinavien — *Scandinavie*	1,058,689	1,363,853	0,11	+ 305,164	6,157,820	5,930,830	0,67	— 226,990
Dänemark — *Danemark*	194,012	241,233	0,01	+ 47,221	3,195,740	3,338,302	0,37	+ 142,562
Portugal — *Portugal*	78,230	80 130	0,01	+ 1,900	2,974,382	2,809,861	0,32	— 164,521
Spanien — *Espagne*	12,593,341	12,746,274	1,03	+ 152,933	15,346,148	15,433,952	1,78	+ 87,804
Griechenland — *Grèce*	1,968,835	2,140,661	0,18	+ 171,776	1,794,110	1,739,484	0,20	— 54,626
Donauländer — *Pays danubiens*	20,650,722	22 577 618	1,82	+ 1,926,896	6,266,794	7,322,508	0,82	+ 1,055,714
Europ. Türkei — *Turquie d'Europe*	1,908,156	1,882,238	0,15	— 25,918	4,588,504	5,835,891	0,65	+ 1,246,887
Europa — *Europe*	1,031,175,531	1,079,565,547	87,06	+ 48,390,016	683,692,280	683,680,015	76,69	— 12,265
Afrika — *Afrique*	21,407,196	18,913,676	1,52	— 2,493,520	9,542,407	11,512,027	1,29	+ 1,969,620
Asien — *Asie*	36,727,796	41,730,228	3,36	+ 5,002,432	36,854,773	39,741,703	4,46	+ 2,886,930
Amerika — *Amérique*	98,587,515	89,864,129	7,25	— 8,723,386	149,183,874	145,942,946	16,37	— 3,240,928
Australien — *Australie*	8,266,990	9,997,864	0,81	+ 1,730,874	3,824,469	4,844,920	0,54	+ 1,020,451
Unbestimmbar (Schiffsproviant etc.) — *Indéterminé (provisions pour navires, etc.)*	—	—	—	—	5,423,785	5,757,687	0,65	+ 333,902
Total	1,196,165,028	1,240,071,144	100	+ 43,906,116	888,521,588	891,479,298	100	+ 2,957,710
Hiezu: Gemünztes Edelmetall*) / *En plus: Les métaux précieux monnayés**	55,926,503	83,239,280	—	+ 27,312,777	28,211,427	43,086,349	—	+ 14,874,922

*) Hauptsächlich im Verkehr mit Frankreich. — *Principalement dans le trafic avec la France.*

Verschiedenes — Divers.

Bayerische Fabrikinspektion in 1904. Ein charakteristisches Moment, welches sich bei der Durchsicht der Berichte aus den verschiedenen Bezirken herausheht, ist, der «Sozlaien Praxis zufolge, die allgemein festgestellte Besserung der wirtschaftlichen Gesamtlage, die auch in dem badischen Bericht bereits augenfällig zutage trat. Der Aufschwung, von dem allerdings nicht alle Industriezweige gleichmässig erfasst wurden, kennzeichnete sich in der Hauptsache in der Vollbesetznng aller früheren Arbeitsstellen, in teilweiser Vermehrung derselben sowie in der Wiedereinführung der früher üblichen Arbeitszeiten in jenen Betrieben, in denen aus geschäftlichen Rücksichten eine zeitweise Verkürzung der Arbeitsdauer notwendig geworden war. Unberührt von der Besserung blieben nur die schon seit langer Zeit an Ueberproduktion leidende Spiegelglasindustrie der Oberpfalz und Oberfrankens, das Goldschlägergewerbe in Nürnberg und Umgebung sowie teilweise das Baugewerbe und die mit ihm in engem Zusammenhange stehenden Handwerks-, Steinbruch- und Ziegeleibetriebe.

Der Besserung der wirtschaftlichen Lage entsprach auch die in einzelnen Berichten hervorgehobene Vermehrung der Ausstände, die überdies, wie für den Bezirk Oberbayern mitgeteilt wird, für die Arbeiter meist erfolgreich verliefen. Hier belief sich anch die Zahl der Ausstände auf 25 gegen 9 im Vorjahre. Noch grösser war die Steigerng in Mittelfranken, wo 75 Ausstände und Aussperrungen gegen 27 im Vorjahre zu verzeichnen waren. In den andern Bezirken hält sich die Streikbewegung allerdings in engeren Grenzen.

Erfreuliche Fortschritte hat die Tarifbewegung zu verzeichnen. In München wurden solche für Brauereien, Schuhmacher, Kunst- und Bauschlosser, Bäcker, Maschinenhauer, Ledorarbeiter, in Landshut für Schuhmacher, in Nürnberg für die Spiel- und Metallwarenfabriken, die Flaschner, Pflasterer, Transportarbeiter, für die Arbeiter des Baugewerbes, die Mühlenarbeiter usw., ausserdem in einer Reihe noch anderer Orte abgeschlossen.

Es entspricht dem gezeichneten Bilde der wirtschaftlichen Entwicklung, wenn anch die Organisationen, soweit darüber Angaben vorliegen, sich durchweg in aufsteigender Linie bewegen. Von den freien Gewerkschaften heisst es für Oberbayern, dass sie schon zu Beginn des Berichtsjahres eine Zunahme von rund 2600 Mitgliedern verzeichneten, welche Zahl sich bis zum Schluss des Jahres sicher noch bedeutend erhöhte. Dagegen habe sich in der Mitgliederzahl der christlichen Gewerkschaften sowie in jener der Hirsch-Dunckerschen Richtung keine erhebliche Aenderung ergeben. «Die Organisation der Arbeiter ist, soweit nach den gemachten Erhebungen geurteilt werden kann, in bezug auf Mitgliederzahl gewachsen» (Oberpfalz). «Die Organisation der Arbeiter in grossen Verbänden hat gleich der der Arbeitgeber im Berichtsjahre allgemeine Fortschritte aufzuweisen» (Unterfranken). Die übrigen Bezirke enthalten zum Teil ähnliche Angaben.

Das Verhältnis der Gewerbeaufsichtsbeamten zu den Arbeitgebern und Arbeitern wird in den Einzelberichten durchweg als ein gutes bezeichnet. Die Besohwerden aus Arbeiterkreisen erwiesen sich grösstenteils als begründet. Der vorliegende bayerische Bericht ist der erste, der auch — wenigstens für einzelne Bezirke — von zunehmendem Verständnis der Arbeiterinnen für die Aufgaben und die Tätigkeit der Assistentinnen zu berichten vermag. So heisst es in dem Referat für Oberbayern, dass die Revisionstätigkeit der Assistentin weder seitens der Arbeitgeber noch der Arbeiterinnen irgend welchen Schwierigkeiten begegnete, insbesondere von seiten der Arbeiterinnen eine fortschreitende Inanspruchnahme der Assistentin zutage getreten sei. Aehnlich sagt der Berichterstatter für Nieder-Bayern, dass der Verkehr der Assistentin mit den Arbeiterinnen ein sachdienlicher und das Entgegenbringen von Verständnis und Interesse durch diese in wachsender Zunahme begriffen sei. Allerdings gilt dieses Urteil nicht gleichmässig für alle Bezirke, denn für die Oberpfalz erklärt der dortige Beamte, dass auf seiten der Arbeiterinnen grösstenteils das Verständnis für die Stellung und die Aufgabe der Beamtin ihnen gegenüber fehle.

Der Vollzug der Bundesratsvorschriften bezüglich der Arbeits- oder Ruhezeiten in Bäckereien, Getreidemühlen, Steinhauereien sowie in Gast- und Schankwirtschaften begegnet noch immer vielen Schwierigkeiten, namentlich werden hinsichtlich der letzteren auffällig viele Uebertretungen gemeldet.

An den durch die Arbeitsordnnngen in Fabriken festgelegten Arbeitszeiten hat sich nach dem einleitenden Gesamtbericht nur wenig geändert, es sind nur in einzelnen Fällen Verkürzungen der bisher 11stündigen Arbeitszeit zu verzeichnen, soweit diese Verkürzungen von Arbeitgebern allein, ohne äusseren Einfluss vorgenommen wurden. In Oberfranken hatte die Einführung des Zehnstundentages für Arbeiterinnen in drei Anlagen bei demselben Arbeitslohn ein auch für die Arbeitgeber befriedigendes Ergebnis. Sehr lange, soweit es sich um jugendliche Arbeiter und um Arbeiterinnen handelt, zum Teil gesetzwidrige Arbeitszeiten fanden sich namentlich in Ziegeleibetrieben. In Oberbayern wurden Arbeiterinnen in Ziegeleien, Torfwerken und in einer Flaschenfüllerei in gesetzwidriger Weise bis zu 14 Stunden und vor 5½ Uhr morgens beschäftigt; ausserdem fanden in einer Ziegelei, einer Gnmmiwaren- und einer Glühfadenfabrik sowie in einem Torfbrikettwerk Arbeiterinnen in Nachtschichten Verwendung. Im Bezirke Pfalz wurde in drei Fällen die Verwendng Jugendlicher zum Transport von Ziegeln auf nicht ebener Fahrbahn, in einem Falle die Verwendung derselben in den Brennöfen beanstandet.

Was die Anzahl der beschäftigten Arbeiter betrifft, so zeigt diese für alle Arbeiterkategorien (Jugendliche, Arbeiterinnen und erwachsene Arbeiter) der Hebung der wirtschaftlichen Lage entsprechend eine Zunahme. Es wurden im Jahre 1904 in 23,727 Fabriken 394,126 Arbeiter beschäftigt gegen 339,314 im Jahre 1903.

Ueber die Handhabung des Lehrlingswesens äussern sich die einzelnen Berichte verschieden, jedoch, im ganzen genommen, nicht ungünstig. In Niederbayern und Mittelfranken weist die Regelung des Lehrlingswesens unverkennbare Fortschritte auf, wenn anch Verfehlungen noch häufig vorkommen. In der Oberpfalz ist insofern eine Besserung zu verzeichnen, als die Meister sich bemühen, dem Lehrling etwas Tüchtiges beizubringen, um bei der Gesellenprüfung nicht in den Verruf eines unfähigen Lehrmeisters zu kommen, für Niederbayern heisst es ähnlich, dass die laufend abgehaltenen Gesellenprüfungen sowie die zeitweise Ausstellung von Lehrlingsarbeiten einen Ansporn zur Verbesserung der fachlichen Ausbildung darstellen. Mehrfach musste eine Ueberzahl von Lehrlingen beanstandet werden. Die fördernde Wirkung des Forthildungs- und Fachschulunterrichtes wird wiederholt anerkannt und für Nürnberg mitgeteilt, dass hier der obligatorische Schulbesuch von zwei auf drei Jahre ausgedehnt wurde.

Die Zahl der beschäftigten erwachsenen Arbeiterinnen ist gewachsen, für Oberbayern ist beispielsweise eine Steigerung von 8586 auf 11,686 eingetreten. Bei den Arbeiterinnen sind hinsichtlich der Innehaltung der Arbeitszeit, der bundesrätlichen Vorschriften sowie in hygienischer Beziehung noch immer zahlreiche Ausstellungen zu machen. In den Ziegeleien kommen namentlich italienische Wanderarbeiterinnen in Betracht. In den Gast- und Schankwirtschaften wird von den Kellnerinnen häufig ausdrücklich Verzicht auf die ihnen gesetzlich zustehende Ruhezeit verlangt, anderem Personale werden unzutreffende Bezeichnungen beigelegt, um ihnen dadurch die Ruhezeiten entziehen zu können. In der Konfektion, der Putzmacherei usw. sind die Arbeitsräume häufig zu beanstanden, das gleiche gilt für die Schlafräume der Arbeiterinnen in Ziegeleien, auch Gast- nnd Schankwirtschaften und Wäschereien auf dem Lande.

Einen breiten Raum in dem vorliegenden Bericht nimmt die Darstellnng der Berufskrankheiten ein, unter denen wiederum die Bleierkrankngen in erster Reihe stehen. In den Münchener Krankenhäusern wurden im Jahre 1903 50 Erkrankungen infolge von Bleivergiftung behandelt; von ihnen wurden 38 Maler und Anstreicher, 6 Metallarbeiter, 1 Schriftsetzer, 1 Feilenhauer und 4 Tagelöhner betroffen. In Niederbayern wurden 5 Bleierkrankungen aus 2 Ziegeleien, in welchen Glasursteine regelmässig hergestellt werden, festgestellt, für die Pfalz ergaben die Erhebungen, dass in Email-

lierwerken, Porzellanfabriken, Steingutfabriken, Töpfereien und Anstreicherwerkstätten gesundheitliche Schädigungen durch Bleiverbindungen platzgreifen können. In Oberfranken kamen mehrere Bleivergiftungen aus Stahl-Drahtsaiten- und Spiralfederfabriken zur Kenntnis. Diese Feststellungen beweisen, wie notwendig die vielgeforderten Schutzvorrichtungen gegen die Bleierkrankungen, insbesondere das Verbot der Verwendung bleiweisshaltiger Farbstoffe ist; dass solche Vorschriften ohne Schädigung des Gewerbes möglich sind, ist bereits häufig genug betont worden; auch der Aufsichtsbeamte für die Pfalz hebt wiederum hervor, dass sich «aller Voraussicht nach in diesen Fällen — es betrifft besonders die Herstellung von sog. Majolikaglasuren, Steingutglasuren, Falzziegelglasuren und den Bleiweissrusirch in Anstreicherwerkstätten — Massnahmen treffen lassen, um die Arbeiter vor Bleivergiftung zu schützen.»

Von weiteren Berufskrankheiten waren im Berichtsjahre wiederum neun Erkrankungen an Milzbrand zu verzeichnen, sechs aus Rosshaarspinnereien in Unterfranken und drei aus Gerbereien in der Pfalz. Hier war es möglich in zwei Fällen die Verwendung von chinesischen Häuten als die Ursache der Erkrankung festzustellen; drei Erkrankungen hatten einen tötlichen Ausgang. Aus einer Zündholzfabrik in Niederbayern wurden zwei Erkrankungen an Phosphornekrose gemeldet. Es bleibt nach dem zusammenfassenden Gesamtbericht zu beklagen, «dass der Kreis der Einsichtsvollen immerhin noch ein verhältnismässig kleiner ist».

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société des Tramways de Fribourg

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire sur le **jeudi, 20 juillet 1905**, à 8 houres du soir, à la grande salle de l'Hôtel du Faucon, à **Fribourg**, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1904; rapport des censeurs; approbation des comptes; décharge au conseil d'administration.
2° Nomination de trois membres du conseil d'administration pour une période de trois ans en remplacement de MM. Crausaz Simon, Berguin Alphonse et Hertling Léon, rééligibles.
3° Nomination des censeurs en remplacement de MM. Glasson Léon et Emery Emile, rééligibles.

Pour assister à cette séance, Messieurs les actionnaires doivent présenter leurs actions avant le 20 juillet, à midi, à la caisse de la société, 14, Grand'rue, à Fribourg, où il leur sera délivré des cartes d'admission. Passé ce terme, aucune carte ne sera délivrée.

Les comptes de l'exercice 1904 et le rapport des censeurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires, à la caisse de la société, dès le 10 juillet 1905. [1645]

Fribourg, le 4 juillet 1905.

Le président du conseil d'administration:
Jules Sallin.

Schweiz. Metallwerke Dornach & Kriens
in Dornach

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 24. Juli 1905, nachmittags 2½ Uhr
im Gasthaus zum Ochsen in Dornachbrugg

Traktanden:

1) Konstatierung der Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 700,000 auf Fr. 1,000,000.
2) Statutenrevision, soweit eine solche durch die Erhöhung des Aktienkapitals nötig geworden ist.
3) Mitteilungen, eventuell Verschiedenes.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, helieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie vom 16. bis 23. Juli 1905 die Nummern ihrer Aktien dem Bureau der Schweiz. Metallwerke Dornach & Kriens in Dornach schriftlich einreichen, wo ihnen Zutrittskarten ausgestellt werden.

Dornach, den 4. Juli 1905.

Namens des Verwaltungsrates,
[1643] Der Präsident: **A. Erzer.**
Der Aktuar: **O. von Arx.**

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen
◆ jeder Art und Grösse ◆

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Zürcher Kantonalbank

Kündigung von 4 % Obligationen

Wir kündigen hiemit
zur Rückzahlung auf den 13. Oktober 1905
unsere 4% Obligationen mit den

Nummern 503,401 bis 504,139 à Fr. 5000
» 390,001 bis 395,083 à » 1000 (1640)
» 275,501 bis 276,745 à » 500

und bemerken, dass deren Verzinsung vom 13. Oktober 1905 an aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon **von heute an bis auf weiteres umzutauschen gegen unsere 3¾% Obligationen**, kündbar seitens der Bank nach Ablauf von vier Jahren, seitens der Kreditoren nach Ablauf von sechs Jahren. Bei der Konversion wird den Inhabern der Zins à 4% bis 13. Oktober 1905 vergütet.

Zürich, 6. Juli 1905.

Die Direktion.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg
Aktiengesellschaft, **OLTEN**

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1905 wird der Aktiencoupon pro 1904/05, **Nr. 9**, von heute ab bei den nachstehenden Stellen mit **Fr. 27. 50** kostenfrei eingelöst:

Aarg. Creditanstalt, Aarau,
Bank in Baden, Baden,
Bank in Baden, Filiale Zürich,
Ersparniskasse Olten,
Luzerner Kantonalbank, Luzern,
Solothurner Kantonalbank, Solothurn,
A. G. Leu & Cie., Zürich,
Bank in Winterthur.

Olten, den 30. Juni 1905.

Für den Verwaltungsrat,
(1591') *Der Präsident:*
A. Künzli.

Schweizerische Bundesbahnen
Kreis III

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung folgender Dienstkleidungsstücke:

zirka **3300 blaue ganz leinene Blusen,**
„ **1600 blaue halbleinene Ueberkleider, bestehend aus Hose und Jacke,**
„ **4400 Mützen,**
„ **520 rote wollene Mützenüberzüge.**

Ueber die Ausführung wird von der Materialverwaltung des Kreises III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich nähere Auskunft erteilt.

Es wird die Vergebung von Teillieferungen vorbehalten.

Fabrikanten im Inlande, welche auf diese Lieferung reflektieren, wollen ihre Offerte mit Preisangabe, verschlossen und mit der Ueberschrift «Lieferung von Dienstkleidungsstücken», spätestens bis zum 22. Juli der unterzeichneten Direktion einsenden. (1648)

Zürich, den 4. Juli 1905.

Kreisdirektion III
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Gummilösung „Greiner"

Hergestellt aus natürlichem Pflanzengummi ohne irgendwelche Zutaten und in der Konsistenz einer 80% Lösung arabischen Gummis gleichkommend. — Lieferanten der eidgenössischen Postverwaltung.

In Blechflaschen von 5 kg brutto Fr. 5. — per Flasche } franko inkl.
zum Wiederfüllen » 4. 50 » » } geg. Nachnahme
In Korbflaschen von 60 kg netto » 65. — per % kg.
In Fässern von 200 kg netto » 55. — » » » (1093)

GREINER & Cie, Chemische Fabrik, GLARUS.

Messieurs Ditisheim & Cie., 44, rue Daniel Jean-Richard, La Chaux-de-Fonds, cherchent, pour tout de suite [1649]

très bon
comptable

connaissant à fond la comptabilité en partie double et si possible la sténographie et une ou plusieurs langues étrangères.

Offres par écrit, sans timbre pour la réponse, avec références, prétentions, copies de certificats et si possible photographies.

Alteisen, Altmetall
und sämtliche **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]
Saly Harburger, Zürich,
alter Rohmat.-Bahnhof.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Un élève du 1er cours des
ingénieurs-civils

de l'école polytechnique fédérale, parlant parfaitement l'**allemand** et le **français**, ayant 15 mois de pratique en grosse mécanique, **cherche place sans conditions** pour los mois d'août et septembre. [1532]

De constitution robuste il aimerait à être occupé dans un chantier de construction (édifice, pont, tunnel etc.) ou même dans un bureau.

Prière de faire offres sous **Z B 5952 à Rodolphe Mosse, à Zurich.**

Junger, tüchtiger (1639')
Manufakturist

auch in der Konfektion sehr gut bewandert und selbständig arbeitend, **sucht Stelle** für Magazin u. Spedition.

Offerten unter Chiffre **Z X 6423** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

(61)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.